



Landkreis Potsdam-Mittelmark
Rechnungsprüfungsamt

Bericht über die Prüfung des Entwurfes des Jahresabschlusses 2010 der Gemeinde Nuthetal

Schlussbericht vom:	10.05.2017
Rechtsgrundlagen:	§ 102 Abs. 1 i.V.m. § 101 BbgKVerf
Prüfer/in:	Frau Wagenknecht Herr Rink
Prüfungszeit:	27.04.2016 bis 02.02.2017 (mit Unterbrechungen)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	6
1.1	Prüfungsauftrag.....	6
1.2	Prüfungsunterlagen und Prüfungsumfang	6
1.3	Vorangegangene Prüfung	7
2	Grundsätzliche Feststellungen	7
2.1	Systemprüfung.....	7
2.1.1	Rechnungswesen.....	7
2.1.2	Anordnungswesen.....	7
2.1.3	Buchführung.....	7
2.2	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und der Anlagen	7
2.3	Wirtschaftliche Verhältnisse	8
3	Grundlagen der Haushaltswirtschaft	8
3.1	Haushaltssatzung.....	8
3.2	Haushaltsplan	8
4	Ausführung des Haushaltsplans	9
4.1	Planvergleich	9
4.1.1	Ergebnishaushalt	9
4.1.2	Finanzhaushalt.....	9
4.1.3	Teilhaushalte.....	10
4.2	Liquiditätskredite	10
5	Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010	11
5.1	Ergebnisrechnung	11
5.1.1	Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	12
5.1.2	Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13
5.1.3	Finanzergebnis.....	15
5.1.4	Ordentliches Ergebnis	15
5.1.5	Außerordentliche Erträge	15
5.1.6	Außerordentliche Aufwendungen	15
5.1.7	Außerordentliches Ergebnis	16
5.1.8	Gesamtergebnis.....	16
5.2	Teilergebnisrechnungen.....	16
5.3	Finanzrechnung	17
5.3.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19
5.3.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19
5.3.3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	20
5.3.4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit.....	20
5.3.5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.....	20

5.3.6	Saldo aus Investitionstätigkeit	21
5.3.7	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	21
5.3.8	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	21
5.3.9	Saldo aus Finanzierungstätigkeit.....	21
5.3.10	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	21
5.3.11	Bestand an fremden Finanzmitteln	22
5.4	Teilfinanzrechnung.....	22
5.5	Bilanz	22
5.5.1	Aktiva	23
5.5.2	Passiva	25
5.6	Rechenschaftsbericht.....	26
5.7	Anlagen.....	26
5.7.1	Anhang.....	26
5.7.2	Anlagenübersicht	26
5.7.3	Forderungsübersicht	27
5.7.4	Verbindlichkeitenübersicht.....	28
5.7.5	Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen.....	28
6	Erklärung des Rechnungsprüfungsamtes.....	29

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AO	Abgabenordnung
BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
EStG	Einkommensteuergesetz
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HGB	Handelsgesetzbuch
KomHKV	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung)
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
RPA	Rechnungsprüfungsamt
UStG	Umsatzsteuergesetz
VgV	Vergabeverordnung

Kennzeichnung der Prüfungsbemerkungen

H	Hinweis, dessen Beachtung empfohlen wird
F	Feststellung, deren Umsetzung erwartet wird
B	Beanstandung

1 Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus § 102 Abs. 1 i.V.m. § 101 BbgKVerf.

1.2 Prüfungsunterlagen und Prüfungsumfang

Die Prüfung wurde nach § 104 BbgKVerf durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2010 vorgelegt worden:

- a) Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen und dem II. Nachtrag
- b) Jahresabschluss mit
 - Ergebnisrechnung
 - Finanzrechnung
 - Bilanz
 - Rechenschaftsbericht
 - Anlagen mit
 - Anhang
 - Anlagenübersicht
 - Forderungsübersicht
 - Verbindlichkeitenübersicht
- c) Vollständigkeitserklärung

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

Das Rechnungsprüfungsamt bediente sich bei der Dokumentation der Prüfungshandlungen, der Prüfungsdurchführung und der Erstellung des Prüfungsberichtes der Software der Firma Hauser, Furch & Partner „Prüfungsmanager“ (hfp-Prüfungsmanager) und „Open-Analysemanager“ (hfp-Analysemanager). Grundlage für die Nutzung des Open-Analysemanagers war die Bereitstellung aller Buchungsdaten des Haushaltsjahres 2010 in digitaler Form. Dies geschah nach den Grundsätzen zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU). Bei dieser Analyse wurden insgesamt 356.966 von der Gemeinde übergebene Datensätze einbezogen.

Teile der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Bereiche der Ergebnis- und Finanzrechnung für das Jahr 2010 wurden nur auf Plausibilität geprüft. Die Verwaltung der Gemeinde Nuthetal hat in Vorjahren Korrekturen für das Haushaltsjahr 2010 vorgenommen, die aber mit dem falschen Fibu-Datum gebucht wurden. Die Verwaltung stellt dies in ihrem Rechenschaftsbericht, Seite 12 dar. Demzufolge mussten für die Erstellung des Jahresabschlusses viele Korrekturbuchungen vorgenommen werden. Diese Korrekturbuchungen wurden dem RPA in Summen zur Kenntnis gegeben. Eine umfangreiche Prüfung der Korrekturen in der Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teile der Forderungen und Verbindlichkeiten wurde auf Grund des nicht vertretbaren Arbeitsaufwandes nicht durchgeführt.

Im Ergebnis der Prüfung, die am 27.04.2016 begonnen wurde, wurden durch die Verwaltung die notwendigen Berichtigungen und Ergänzungen vorgenommen. Am 13.02.2017 ist dem Rechnungsprüfungsamt der endgültige Entwurf des Jahresabschlusses mit den Anlagen übergeben worden.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Werte dieses endgültigen Entwurfes.

Die Vollständigkeitserklärung wurde mit dem Schreiben vom 24.02.2017 übergeben.

1.3 Vorangegangene Prüfung

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt in der Zeit von Juni bis September 2010 geprüft. Der Schlussbericht vom 02.11.2010 wurde der Gemeinde Nuthetal zugeleitet.

Die Gemeindevertretung hat den Jahresabschluss 2009 gemäß § 82 Abs. 4 BbgKVerf noch nicht beschlossen. Die Bekanntgabe durch Veröffentlichung nach Abs. 5 hat noch nicht stattgefunden.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 104 Abs. 1 BbgKVerf auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften, den Dienst- und Geschäftsanweisungen der Gemeinde Nuthetal und den Beschlussfassungen der Gemeindevertretung geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 63 Abs. 3 BbgKVerf ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zu führen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind zu beachten.

Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden.

Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

2.1.1 Rechnungswesen

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern.

2.1.2 Anordnungswesen

Die Bücher und Belege der Gemeinde Nuthetal wurden nicht im Rahmen einer Belegprüfung zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft.

Unvermutete Kassenprüfungen erfolgten nicht.

2.1.3 Buchführung

Die Buchführung und der Jahresabschluss erfolgten unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems „mpsnf“.

Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt worden.

2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und der Anlagen

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung ordnungsgemäß aus den Büchern der Gemeinde entwickelt worden sind.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden beachtet.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 63 Abs. 2 BbgKVerf ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

Darüber hinaus ist die Art der Aufgabenwahrnehmung, die personelle Ausstattung sowie die Höhe der dafür eingesetzten Finanzmittel ein Indiz für den sparsamen Umgang mit den Ressourcen und den Finanzmitteln der Gemeinde Nuthetal.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Nuthetal wirtschaftlich geführt wird.

3 **Grundlagen der Haushaltswirtschaft**

3.1 Haushaltssatzung

In seiner Sitzung am 23.02.2010 hat die Gemeindevertretung die Haushaltssatzung für das Jahr 2010 beschlossen.

Der Vorlagetermin nach § 67 Abs. 4 BbgKVerf zum 30. November 2009 wurde nicht eingehalten.

Die Haushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Teile.

Am 27.10.2010 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Nuthetal die II. Nachtragshaushaltssatzung für 2010 beschlossen. Eine Genehmigung war nicht erforderlich.

Die Veröffentlichung wurde im Amtsblatt Nr. 11 vom 13.11.2010 vorgenommen.

Das vorgeschriebene Verfahren wurde beachtet.

3.2 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan (einschließlich Nachtrag) war im Ergebnishaushalt unausgeglichen und weist folgende Beträge aus:

Ergebnishaushalt

ordentliche Erträge	11.819.500,00 Euro
ordentliche Aufwendungen	11.821.700,00 Euro
außerordentliche Erträge	0,00 Euro
außerordentliche Aufwendungen	0,00 Euro

Finanzhaushalt

Einzahlungen	14.274.300,00 Euro
Auszahlungen	14.413.400,00 Euro

Der gemäß § 63 Abs. 4 BbgKVerf vorgeschriebene Haushaltsausgleich war somit nicht gegeben.

Die Ertrags-/Finanzkraft der Gemeinde reichte nach den Plan-Ansätzen in Anbetracht der nicht auskömmlichen Erträge nicht aus, um die Aufwendungen zu finanzieren.

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wurde auf 0,00 Euro festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 1.000.000,00 Euro festgesetzt.

4 Ausführung des Haushaltsplans

4.1 Planvergleich

4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt in Euro			
	Ergebnis Vorjahr 2009	Ansatz des Haushaltsjahres 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	11.782.600,00	11.742.341,27
- Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	11.743.700,00	11.737.647,02
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	38.900,00	4.694,25
+ Finanzergebnis	0,00	-41.100,00	-173.646,45
= Ordentliches Jahresergebnis	0,00	-2.200,00	-168.952,20
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	34.993,82
- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	49.414,47
= Außerordentliches Jahresergebnis	0,00	0,00	-14.420,65
Gesamtergebnis	0,00	-2.200,00	-183.372,85

Tabelle 1: Ergebnishaushalt

Aus dem Vorjahr standen keine übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen zur Verfügung.

4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt in Euro			
	Ergebnis des Vorjahres 2009	Ansatz des Haushaltsjahres 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	11.572.200,00	10.952.324,02
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	11.046.300,00	10.815.010,82
Saldo	0,00	525.900,00	137.313,20
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.702.100,00	1.755.876,54
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.018.800,00	2.001.869,64
Saldo	0,00	-316.700,00	-245.993,10
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	471.029,64
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	348.300,00	940.405,84
Saldo	0,00	-348.300,00	-469.376,20
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
Saldo	0,00	0,00	0,00
Veränderungen des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln	0,00	-139.100,00	-578.056,10
Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	870.000,00	945.893,00
Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	296.900,31
Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0,00	730.900,00	664.737,21

Tabelle 2: Finanzhaushalt

Aus dem Vorjahr wurden Ausgabeermächtigungen in Höhe von 677.152,01 Euro übertragen. Davon wurden 69.961,67 Euro in Abgang gestellt.

4.1.3 Teilhaushalte

Die Gemeinde Nuthetal hat folgende Teilhaushalte eingerichtet:

Teilergebnishaushalte in Euro		
Produktbereich	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis
Büro des Bürgermeisters	-247.400,00	-312.833,59
Innere Verwaltung	-405.200,00	-404.605,00
Finanzmanagement	-479.700,00	-495.909,47
Facility Management	-941.800,00	-692.880,56
Service Center	-900,00	-1.423,70
Wahlen / Statistik	-4.700,00	-4.157,16
Ordnungsangelegenheiten	-359.000,00	-327.115,95
Melde- und Personenstandswesen	-133.900,00	-123.089,95
Brandschutz	-124.000,00	-124.238,15
Schule Saarmund	-192.800,00	-193.347,63
Schule Bergholz-Rehbrücke	-177.200,00	-290.163,37
Zentrale Steuerung der Schulen	-95.500,00	-62.243,00
Schulküchen	-78.400,00	-194.388,84
Öffentliche Bibliotheken	-32.300,00	-30.024,81
Heimat- u. sonstige Kulturpflege	-7.000,00	-9.713,03
Förderung v. Kindern d. Tagespflege	1.386.700,00	1.507.526,78
Kita Saarmund	-272.400,00	-308.432,88
Kita Bergholz-Rehbrücke	-1.925.300,00	-1.995.850,32
ev. Kita, Mehrgenerationenhaus, Akademie 2LH	-40.800,00	-44.205,65
Förderung des Sportes	-8.700,00	-15.210,93
Sportanlagen	-200,00	-323,85
allgem. Aufgaben der Bauverwaltung	-387.500,00	-350.287,96
Denkmalschutz u. Pflege	0,00	-234,58
Elektrizitätsversorgung	165.800,00	165.532,75
Kombinierte Versorgung	20.100,00	20.164,75
Gemeindestraßen	-372.500,00	-538.184,33
Kreisstraßen	-8.000,00	-11.697,00
Landesstraßen	10.700,00	-27.076,21
Straßenreinigung	-3.600,00	-66.535,98
Öffl. Gewässer / Wasserbaul. Anlagen	-12.300,00	-12.526,42
Friedhofs- und Bestattungswesen	-8.500,00	-1.019,62
Dorfgemeinschaftshäuser	22.200,00	797,13
Steuern, allgem. Zuweisungen u. Umlagen	4.787.500,00	5.011.498,55
Sonstige Allgem. Finanzwirtschaft	-75.600,00	-251.172,87
Gesamt	-2.200,00	-183.372,85

Tabelle 3: Teilhaushalte

4.2 Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen betrug 1.000.000,00 Euro.

Kassenkredite wurden in Anspruch genommen. Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten betrug zum Jahresende 471.029,64 Euro.

5 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010

5.1 Ergebnisrechnung

In folgender Übersicht ist die Ergebnisrechnung dargestellt:

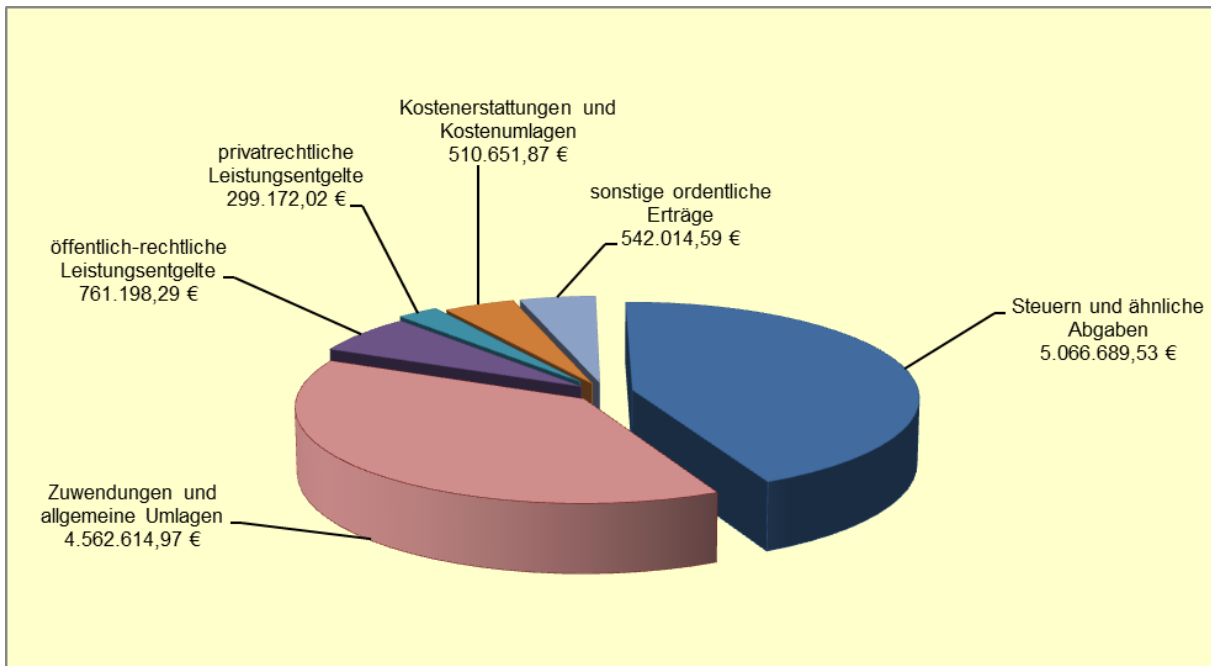
Ergebnisrechnung in Euro			
Ertrags und Aufwandsarten	Fortgeschriebene Ansätze des Haushaltsjahres	Ergebnis 2010	Vergleich fortgeschr. Ansatz/ Ergebnis 2010
1. Steuern und ähnliche Abgaben	5.068.200,00	5.066.689,53	-1.510,47
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.373.200,00	4.562.614,97	189.414,97
3. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	704.600,00	761.198,29	56.598,29
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	472.100,00	299.172,02	-172.927,98
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	961.700,00	510.651,87	-451.048,13
7. sonstige ordentliche Erträge	202.800,00	542.014,59	339.214,59
8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10. = Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.782.600,00	11.742.341,27	-40.258,73
11. Personalaufwendungen	4.338.300,00	4.473.344,79	135.044,79
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	68.945,75	68.945,75
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.451.100,00	1.822.941,39	-628.158,61
14. Abschreibungen	775.400,00	1.055.689,06	280.289,06
15. Transferaufwendungen	3.658.200,00	3.771.946,52	113.746,52
16. sonstige ordentliche Aufwendungen	520.700,00	544.779,51	24.079,51
17. = Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.743.700,00	11.737.647,02	-6.052,98
18. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	38.900,00	4.694,25	-34.205,75
19. Zinsen und sonstige Finanzerträge	36.900,00	101.221,77	64.321,77
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	78.000,00	274.868,22	196.868,22
21. = Finanzergebnis	-41.100,00	-173.646,45	-132.546,45
22. = ordentliches Ergebnis	-2.200,00	-168.952,20	-166.752,20
23. außerordentliche Erträge	0,00	34.993,82	34.993,82
24. - außerordentliche Aufwendungen	0,00	49.414,47	49.414,47
25. = außerordentliches Ergebnis	0,00	-14.420,65	-14.420,65
26. = Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag	-2.200,00	-183.372,85	-181.172,85

Tabelle 4: Ergebnisrechnung

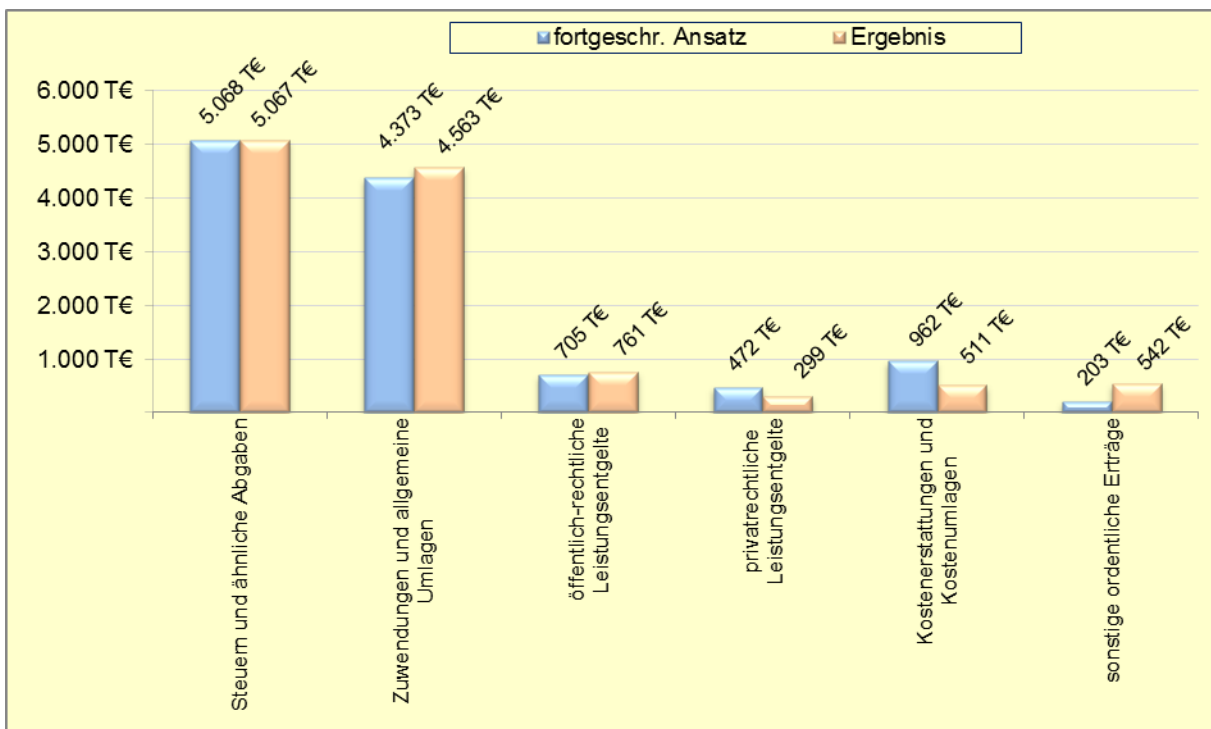
Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

5.1.1 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit des Jahres 2010 stellen sich wie folgt dar:



Ansicht 1: Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010



Ansicht 2: Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit: Vergleich fortgeschr. Ansatz/ Ergebnis

Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst. Sie wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht. Der Zahlungseingang wurde dabei ordnungsgemäß überwacht.

Die Rückzahlung zu viel eingegangener Erträge und Einzahlungen erfolgte zutreffend bei den entsprechenden Buchungsstellen.

5.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen, Kontengruppe 40 erfasst.

5.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die erhaltenen Zuwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wurden zutreffend als Ertrag gebucht.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden zutreffend gebucht.

5.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die erhobenen öffentlich-rechtlichen Entgelte (Gebühren und Beiträge) wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die im Haushaltsjahr entstandenen Erträge aus privatrechtlichen Entgelten wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

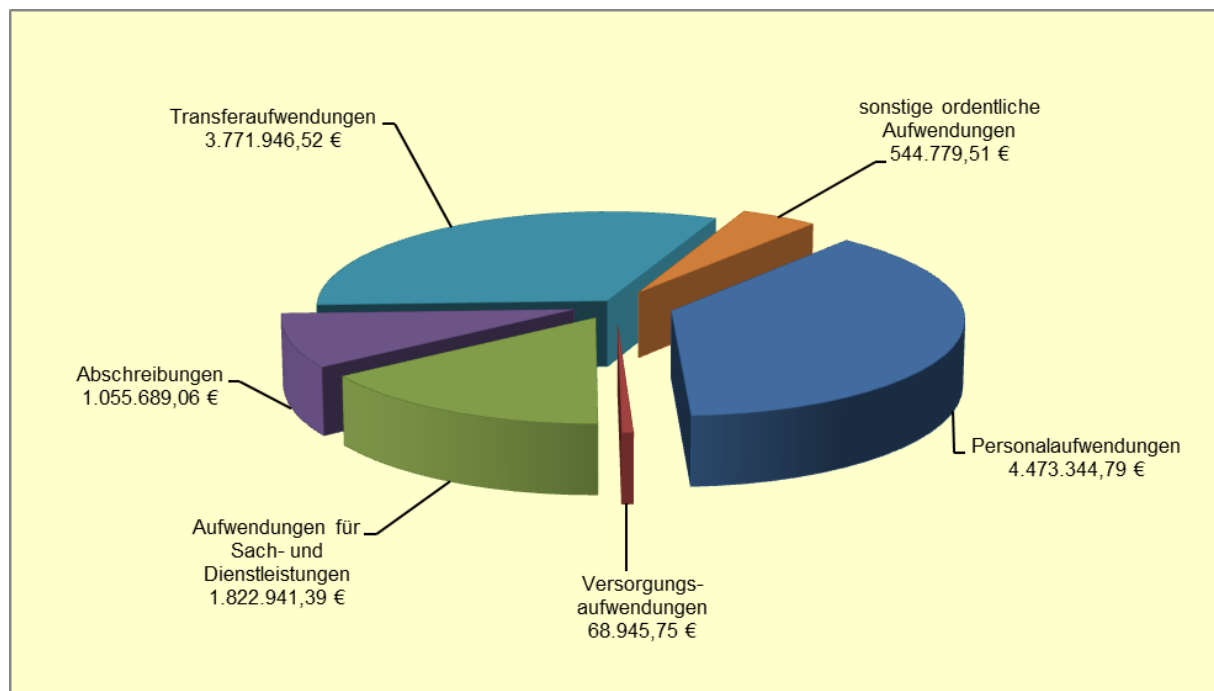
Unter dieser Position sind die Erträge auszuweisen, die die Gemeinde im Rahmen der Delegation von Aufgaben oder im Auftragsverhältnis für eine andere Stelle erhält. Die angefallenen Aufwendungen der Gemeinde werden von dieser Stelle ersetzt.

5.1.1.6 Sonstige ordentliche Erträge

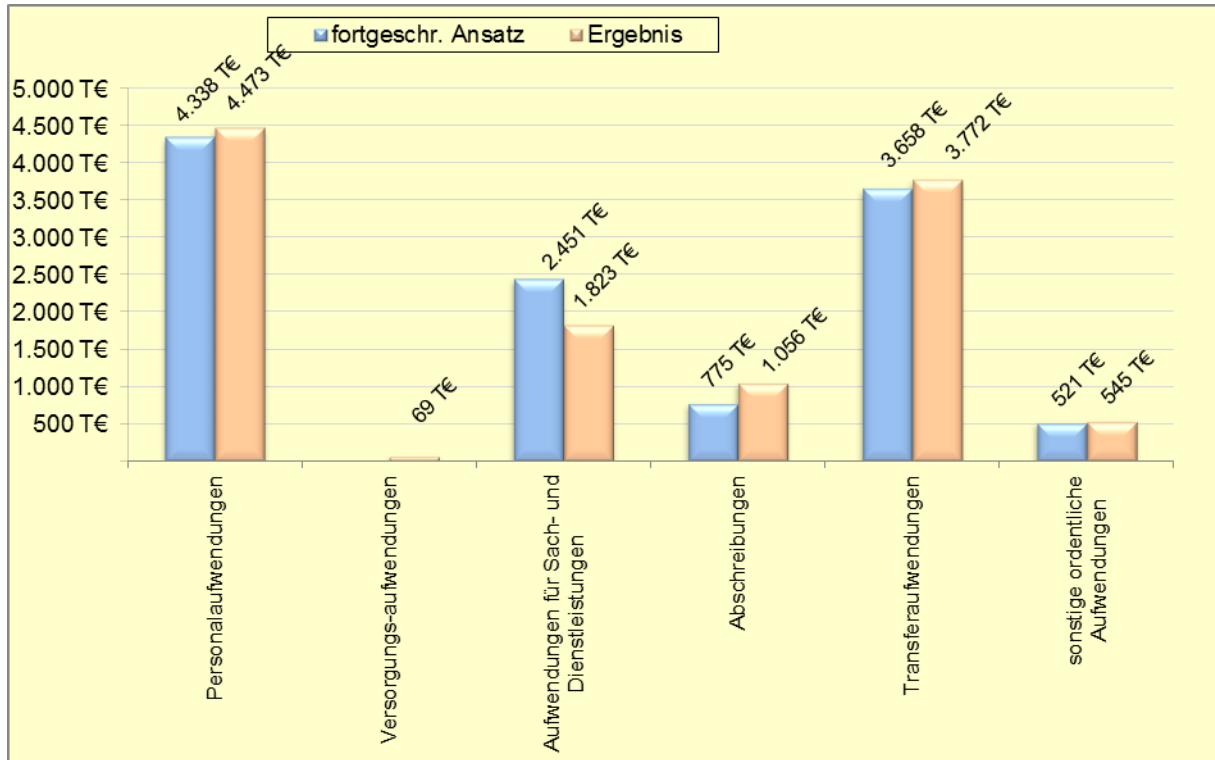
Die Zuordnung der sonstigen ordentlichen Erträge erfolgte im geprüften Haushaltsjahr zutreffend.

5.1.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit des Jahres 2010 stellen sich wie folgt dar:



Ansicht 3: Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit



Ansicht 4: Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit: Vergleich fortgeschr. Ansatz /Ergebnis 2010

5.1.2.1 Personalaufwendungen

Als Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die für die unmittelbare Beschäftigung der aktiven Beamten und Bediensteten in der Verwaltung entstehen. Also Bezüge und Entgelte, aber auch Sach- und Sonderzuwendungen, die Aufwendungen für die soziale Sicherung der Beschäftigten und Rückstellungen. Grundsätzlich werden die Beträge brutto erfasst.

Es waren ausschließlich Personalaufwendungen erfasst, die nach dem verbindlichen Kontenrahmen keiner anderen Position zuzuordnen waren.

5.1.2.2 Versorgungsaufwendungen

Es sind alle Aufwendungen für aus dem Dienst ausgeschiedene Bedienstete (Versorgungsempfänger) zu erfassen – soweit dafür keine oder keine ausreichenden Rückstellungen in der Vergangenheit gebildet worden sind. Außerdem sind evtl. Sachaufwendungen für Pensionäre oder ehemals Beschäftigte und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen in Betracht zu ziehen.

Die Aufwendungen für Versorgung wurden zutreffend auf den vorgeschriebenen Kontenarten erfasst.

5.1.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um Aufwendungen, die mit Ressourcenverbrauch einhergehen.

Die Zuordnungen der Aufwendungen zur Kontengruppe 52 erfolgten zutreffend.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist zwischen dem aktivierungspflichtigen Herstellungsaufwand und dem erfolgswirksamen Erhaltungsaufwand zu unterscheiden. Der erfolgswirksame Erhaltungsaufwand hat hierbei eine direkte Wirkung auf das kommunale Eigenkapital.

Diese Abgrenzung wurde in der Gemeinde Nuthetal getroffen.

5.1.2.4 Abschreibungen

Die Abschreibungssätze sind nach § 51 KomHKV gebildet worden und entsprechen dem Ausführungserlass. Ausnahmen hiervon sind begründet und schriftlich im Anhang dokumentiert.

5.1.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich z. B. um Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen oder auch Wertveränderungen des Vermögens.

Die ausgewiesenen sonstigen ordentlichen Aufwendungen standen in einem angemessenen Verhältnis zur Größe der Gemeinde Nuthetal.

Bei den ausgewiesenen Steuern handelt es sich ausschließlich um solche, für die die Gemeinde Steuerschuldner ist.

Die eingetretenen Wertveränderungen sind zutreffend ausgewiesen.

5.1.3 Finanzergebnis

5.1.3.1 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Den Erträgen aus Zinsen und anderen Finanzerträgen stellt die Ergebnisrechnung die Aufwendungen für Zinsen und andere Finanzaufwendungen gegenüber und bildet daraus das Finanzergebnis. Es waren Finanzerträge in Höhe von 101.221,77 Euro vorhanden.

5.1.3.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die in der Bilanz erfassten Geldschulden und auf Grund von kreditähnlichen Geschäften zu zahlende Zinsen zu erfassen.

Entsprechende Aufwendungen fielen in Höhe von 274.868,22 Euro an.

5.1.4 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis setzt sich aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis zusammen.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen der laufenden Verwaltung (s. Tabelle: Ergebnishaushalt) und beträgt 4.694,25 Euro.

Den Erträgen aus Zinsen und sonstigen Finanzerträgen stellt die Ergebnisrechnung die Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen gegenüber und bildet daraus das Finanzergebnis. Als Saldo ergibt sich ein Betrag von ./ 173.646,45 Euro

Das ordentliche Ergebnis beträgt ./ 168.952,20 Euro.

5.1.5 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge setzten sich insbesondere aus der Veräußerung von Grundstücken zusammen.

5.1.6 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen bestanden insbesondere aus folgenden Positionen:

- Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen
- außergewöhnliche Aufwendungen

5.1.7 Außerordentliches Ergebnis

Als Saldo der außerordentlichen Erträge sowie der außerordentlichen Aufwendungen ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von ./ 14.420,65 Euro.

5.1.8 Gesamtergebnis

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis (./ 168.952,20 Euro) und dem außerordentlichen Ergebnis (./ 14.420,65 Euro) wird mit ./ 183.372,85 Euro als Jahresergebnis ausgewiesen. Damit ist ein Fehlbetrag in dieser Höhe entstanden.

5.2 Teilergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in die Prüfung einbezogen worden.

Die Teilergebnisrechnungen entsprachen der in § 56 KomHKV vorgeschriebenen Form. Die Gliederung erfolgte gemäß § 4 Abs. 1 KomHKV.

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen mit den Werten der Ergebnisrechnung übereinstimmt.

5.3 Finanzrechnung

In folgender Übersicht ist die Finanzrechnung dargestellt:

Finanzrechnung in Euro			
Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Vergleich fortgeschr. Ansatz/ Ergebnis 2010
1. Steuern und ähnliche Abgaben	5.068.200,00	4.914.302,31	-153.897,69
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.125.900,00	4.190.888,97	64.988,97
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	704.600,00	633.243,09	-71.356,91
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	472.100,00	317.078,01	-155.021,99
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	961.700,00	555.114,59	-406.585,41
7. sonstige Einzahlungen	202.800,00	239.924,54	37.124,54
8. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	36.900,00	101.772,51	64.872,51
9. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.572.200,00	10.952.324,02	-619.875,98
10. Personalauszahlungen	4.338.300,00	4.347.739,36	9.439,36
11. Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.451.100,00	2.212.841,74	-238.258,26
13. Transferauszahlungen	3.658.200,00	3.757.075,49	98.875,49
14. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	598.700,00	497.354,23	-101.345,77
15. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.046.300,00	10.815.010,82	-231.289,18
16. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9./15)	525.900,00	137.313,20	-388.586,80
17. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.763.900,00	1.337.779,56	-426.120,44
18. Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	938.200,00	383.103,16	-555.096,84
19. Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensegegenständen	0,00	0,00	0,00
20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	0,00	34.993,82	34.993,82
21. Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
22. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.702.100,00	1.755.876,54	-946.223,46
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.341.896,00	1.912.031,88	-1.429.864,12
26. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter	0,00	0,00	0,00
27. Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00
28. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	224.018,00	0,00	-224.018,00
29. Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	60.076,00	89.837,76	29.761,76
30. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
31. Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
32. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.625.990,00	2.001.869,64	-1.624.120,36
33. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24./32)	-923.890,00	-245.993,10	677.896,90
34. = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (16+33)	-397.990,00	-108.679,90	289.310,10

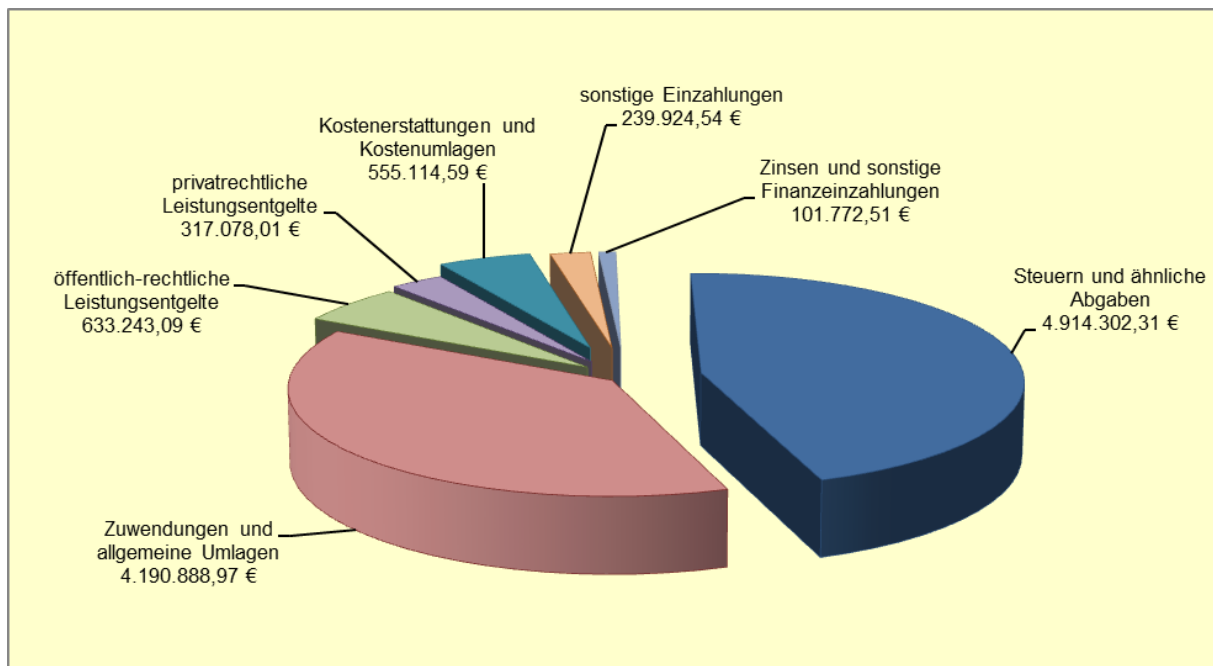
Finanzrechnung in Euro			
Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Vergleich fortgeschr. Ansatz/ Ergebnis 2010
35. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
36. Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00
37. Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	471.029,64	471.029,64
38. = Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	471.029,64	471.029,64
39. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	348.300,00	552.148,63	203.848,63
40. Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00
41. Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	388.257,21	388.257,21
42. = Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	348.300,00	940.405,84	592.105,84
43. = Saldo aus der Finanzierungstätigkeit (38./42)	-348.300,00	-469.376,20	-121.076,20
44. Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
45. Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
46. = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (44./45)	0,00	0,00	0,00
47. = Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln (34+43+46)	-746.290,00	-578.056,10	168.233,90
48. + voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	870.000,00	945.893,00	75.893,00
49. + Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	296.900,31	296.900,31
50. = voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	123.710,00	664.737,21	541.027,21

Tabelle 5: Finanzrechnung

Zu den größeren Einzelposten der Finanzrechnung wird im Folgenden berichtet.

5.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

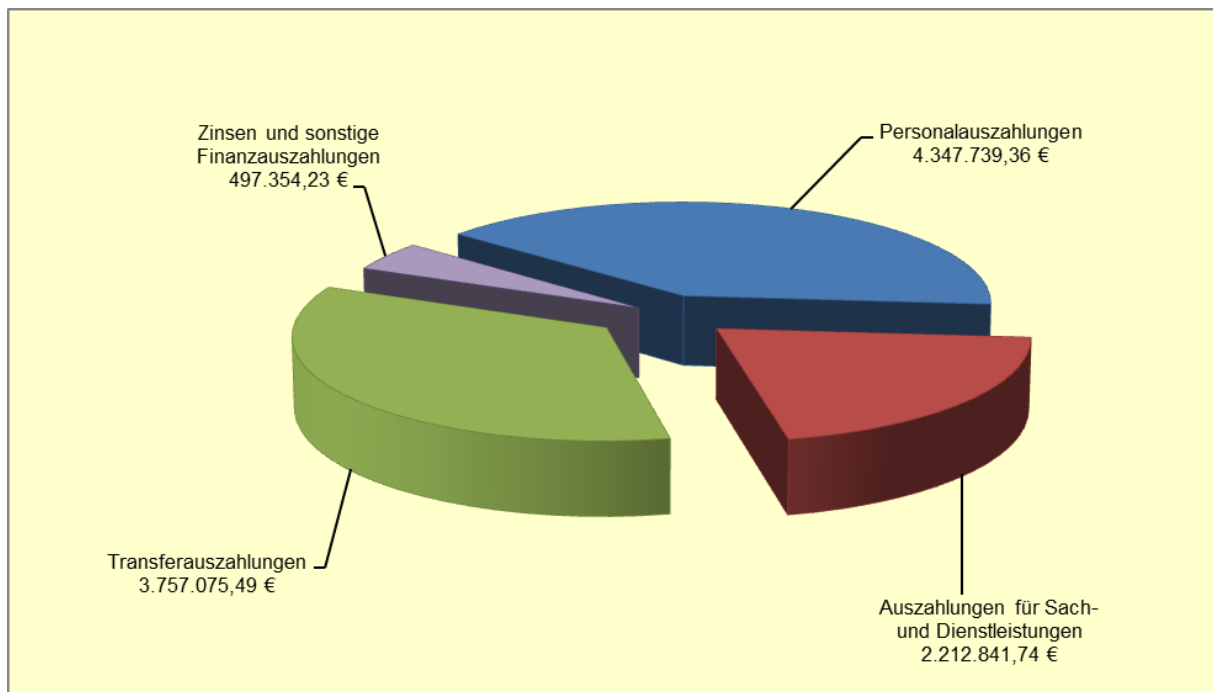
Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgleiche Einzahlungen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010 zeigen folgende Verteilung:



Ansicht 5: Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010

5.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgleiche Auszahlungen. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010 zeigen folgende Verteilung:



Ansicht 6: Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010

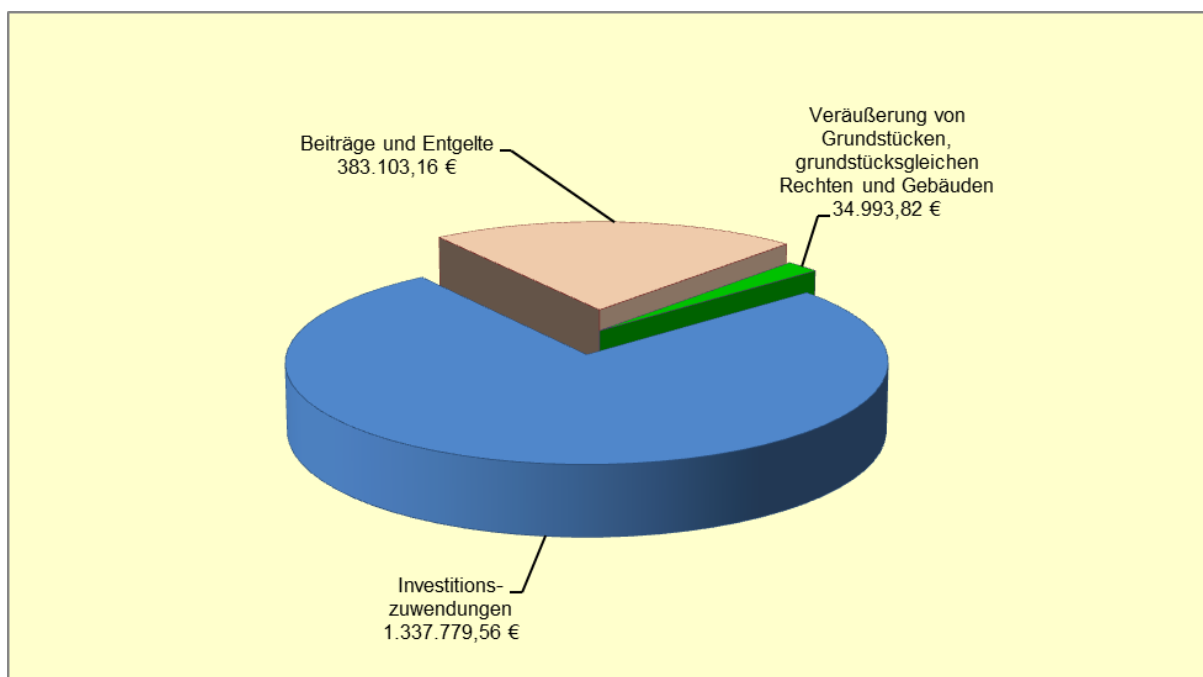
5.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres 137.313,20 Euro. Eigenmittel zur Finanzierung von Investitionen, zur Schuldentilgung oder zur Verstärkung der Liquiditätsreserven stehen in diesem Umfang zur Verfügung.

5.3.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2010 verteilen sich wie folgt:



Ansicht 7: Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2010

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht und rechtzeitig eingezogen.

Der Zahlungseingang wurde ordnungsgemäß überwacht.

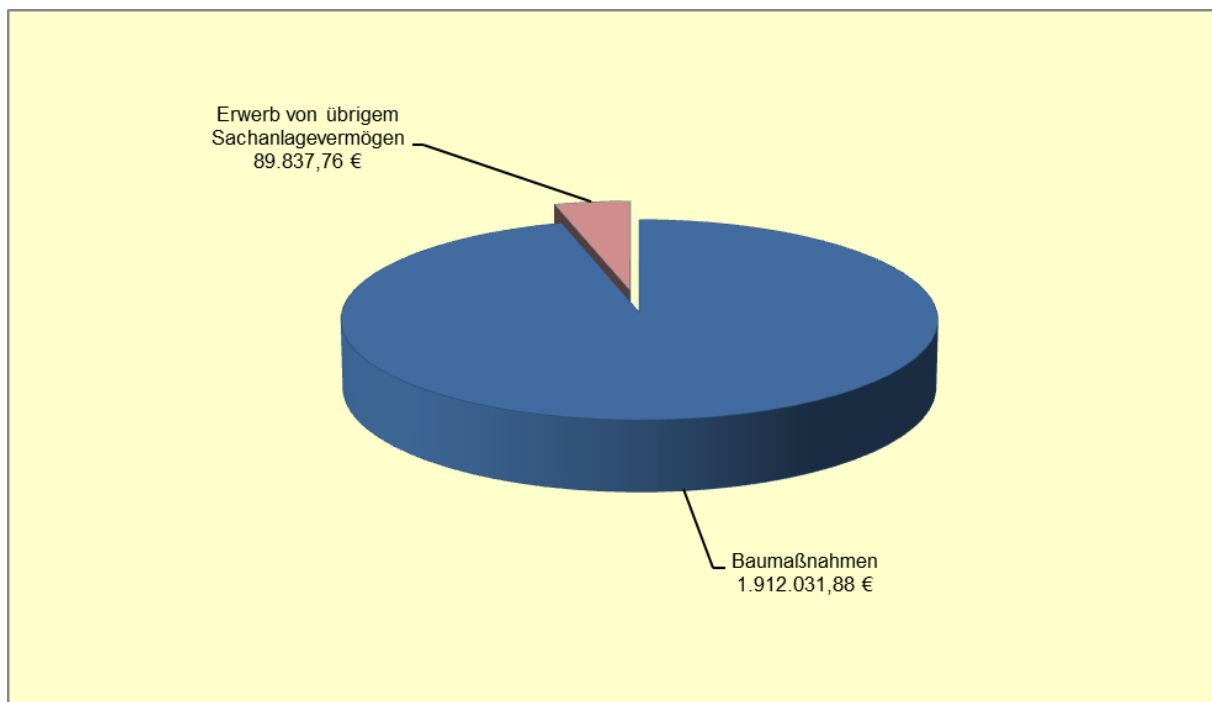
Die Rückzahlungen zu viel eingegangener Beträge wurde zutreffend gemäß § 20 Abs. 1 KomHKV bei den entsprechenden Buchungsstellen abgesetzt.

Die Einzahlungen waren grundsätzlich ordnungsgemäß entsprechend § 34 Abs. 4 KomHKV mit begründenden Unterlagen belegt.

5.3.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Zu den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen, für den Erwerb von Finanzvermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2010 verteilen sich wie folgt:



Ansicht 8: Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2010

Die richtige Abgrenzung von Zahlungen für den investiven Bereich gegenüber Maßnahmen für den konsumtiven Bereich war im Berichtsjahr gewährleistet.

5.3.6 Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres ./245.993,10 Euro.

5.3.7 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Es handelt sich bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit um die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung. Sie waren 2010 mit 471.029,64 Euro ausgewiesen.

5.3.8 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Es handelt sich bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit um die Tilgung von Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung. Sie waren 2010 mit 940.405,84 Euro ausgewiesen.

5.3.9 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Die Zahlungsströme im Bereich der Finanzierungstätigkeit führen zu einem Zahlungsmittelsaldo zum 31.12.2010 in Höhe von ./469.376,20 Euro.

Der negative Saldo zeigt hierbei einen höheren Tilgungsbeitrag gegenüber einer geringeren Neuverschuldung. Die Gemeinde zahlt mehr Schulden zurück, als neu aufgenommen werden.

5.3.10 Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12.2010 gibt Aufschluss darüber, ob die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition - Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks - (Liquide Mittel) abgeschlossen. Der in der

Finanzrechnung ausgewiesene Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres stimmt mit dieser Bilanzposition des Haushaltsjahres überein.

5.3.11 Bestand an fremden Finanzmitteln

Fremde Mittel sind gem. § 19 KomHKV Finanzmittel, die nicht dem eigenem Haushalt zuzuordnen sind. Dazu gehören u. a. durchlaufende Gelder und Mittel, die die Gemeinde auf Grund eines Gesetzes unmittelbar für den Haushalt eines anderen öffentlichen Aufgabenträgers einnimmt oder ausgibt.

Der Bestand an fremden Finanzmitteln beträgt 296.900,31 Euro.

Während der Prüfung wurden folgende Sachverhalte festgestellt:

Die Fremdersuchen weisen einen Saldo von ./.575,69 Euro auf. Es konnte nicht abschließend geklärt werden, wie dieser Betrag zustande kam.

B 1 Der Bestand an fremden Geldern kann nicht negativ sein. In Zukunft muss darauf geachtet werden, dass z.B. die Bestände des Vorjahres übertragen werden oder Mittel an Dritte erst weitergeleitet werden, wenn diese im eigenen Haushalt eingegangen sind.

Des Weiteren werden hier die Gehaltsbuchungen durchgeführt. Zum Ende des Haushaltsjahres wird ein Saldo von 1.250,49 Euro ausgewiesen.

B 2 Die Gehaltsbuchungen sind dem eigenen Haushalt zuzuordnen, d.h., diese sind keinen fremden Mittel. Ein positiver Bestand weist darauf hin, dass noch Verbindlichkeiten gegenüber Empfängern bestehen oder zu viele Mittel auf dieses Konto gebucht, aber nicht weitergeleitet bzw. benötigt wurden. Auch dieser Sachverhalt konnte nicht endgültig geklärt werden.

Ein weiterer Saldo in Höhe von 2.557,40 Euro kam aus dem Sachverhalt: Transfer Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam (MBS) – Deutsche Kreditbank (DKB):

B 3 Auch dieser Saldo ist nicht den fremden Geldern zuzuordnen. Zukünftig ist zudem darauf zu achten, dass die Transferkonten ausgeglichen werden.

H 1 Das Rechnungsprüfungsamt weist darauf hin, dass zukünftig genau überprüft wird, wann Gelder den fremden Mitteln zuzuordnen sind.

5.4 Teilfinanzrechnung

Die Teilfinanzrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden. Die Teilfinanzrechnungen entsprachen der in § 56 KomHKV vorgeschriebenen Staffelform, die Gliederung entsprach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die dargestellten Investitionen wurden den entsprechenden Produkten zutreffend zugeordnet.

5.5 Bilanz

Die Prüfung des Entwurfes der Eröffnungsbilanz erfolgte in der Zeit vom 09.09.2013 bis 02.07.2014, der Bericht über die Prüfung wurde am 31.07.2014 vorgelegt. Der Entwurf der Eröffnungsbilanz wurde von der Gemeindevertretung am 23.09.2014 (Beschluss-Nr. 0555/01) beschlossen.

Gemäß § 52 Abs. 2 KomHKV ist in der Bilanz zu jedem Posten der entsprechende Betrag des vorhergehenden Haushaltsjahres anzugeben. In der mit dem Jahresabschluss 2010 übergebenen Bilanz (Stand 31.12.2010) werden die Beträge der Eröffnungsbilanz (Stand 01.01.2010) angegeben, da die Umstellung des Rechnungswesens zum 01.01.2010 erfolgte.

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 43.159.170,96 Euro (Eröffnungsbilanzwert: 42.345.294,79 Euro).

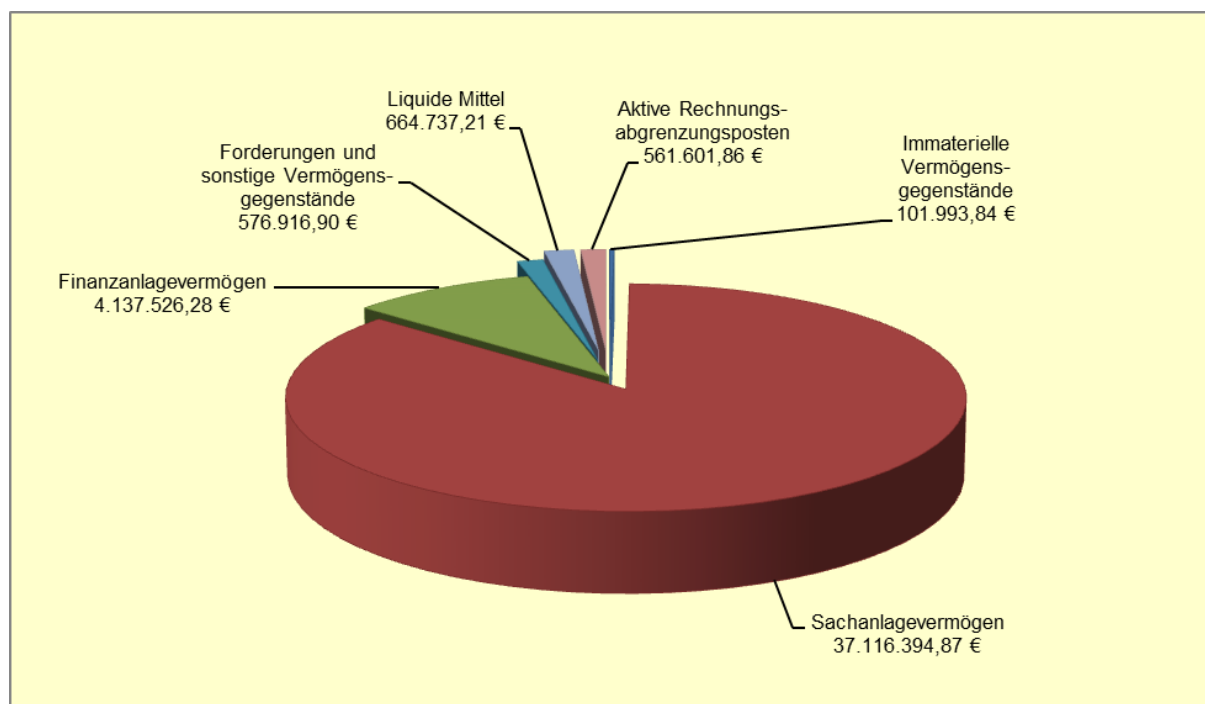
Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden.

5.5.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva 2010			
Bilanzposition	Eröffnungsbilanz 01.01.2010 in Euro	31.12.2010 in Euro	Veränderung in %
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	49.985,98	101.993,84	104,04%
1.2 Sachanlagevermögen	36.018.501,37	37.116.394,87	3,05%
1.3 Finanzanlagevermögen	4.178.298,21	4.137.526,28	-0,98%
2.1 Vorräte	0,00	0,00	0,00%
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	245.954,86	576.916,90	134,56%
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00%
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (Liquide Mittel)	1.256.975,12	664.737,21	-47,12%
3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	595.579,25	561.601,86	-5,70%
Gesamt	42.345.294,79	43.159.170,96	1,92%

Tabelle 6: Aktiva



Ansicht 9: Aktiva 2010

Das Gesamtvermögen erhöhte sich um 813.876,17 Euro.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet. Die fortgeführten Buchwerte stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anlagen - Forderungsübersicht“ entnommen werden. Das

Anlagevermögen der Gemeinde wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2010 korrekt ausgewiesen.

5.5.1.1 Immaterielles Vermögen

Es waren nachvollziehbare Unterlagen (wie Verträge, Urkunden, Belege oder andere) über den entgeltlichen Erwerb von immateriellen Werten vorhanden. Sie wurden ordnungsgemäß verwaltet.

Das immaterielle Vermögen stieg. Den Zugängen von 72.080,86 Euro standen Abgänge von 0,00 Euro gegenüber.

5.5.1.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen waren in einer eigenständigen Anwendung erfasst.

Die Erfassung und Bewertung des Sachanlagevermögens ist nachvollziehbar erfolgt.

Das in der Bilanz ausgewiesene Sachanlagevermögen wird durch Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert.

Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabelle angesetzt.

Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierfür ist grundsätzlich eine lineare Abschreibung vorgesehen. Diese fand auch Anwendung.

Den Zugängen von Sachanlagevermögen von 1.965.816,04 Euro standen Abgänge von 32.743,13 Euro gegenüber.

5.5.1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzvermögen wird mit 4.137.526,28 Euro (Vorjahr 4.178.298,21 Euro) ausgewiesen.

5.5.1.4 Umlaufvermögen

Die Gemeinde hatte keine Vorräte.

Die in der Bilanz dargestellten Forderungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 330.962,04 Euro auf 576.916,90 Euro.

Die flüssigen Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand, dem Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks zusammen.

Das Guthaben bei Kreditinstituten war durch Kontoauszüge nachgewiesen. Die liquiden Mittel betragen 664.737,21 Euro zum 31.12.2010 (Vorjahr: 1.256.975,12 Euro) und waren damit um 592.237,91 Euro gesunken.

Die Liquidität der Gemeinde war zum Bilanzstichtag durch eigene Mittel gewährleistet.

5.5.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

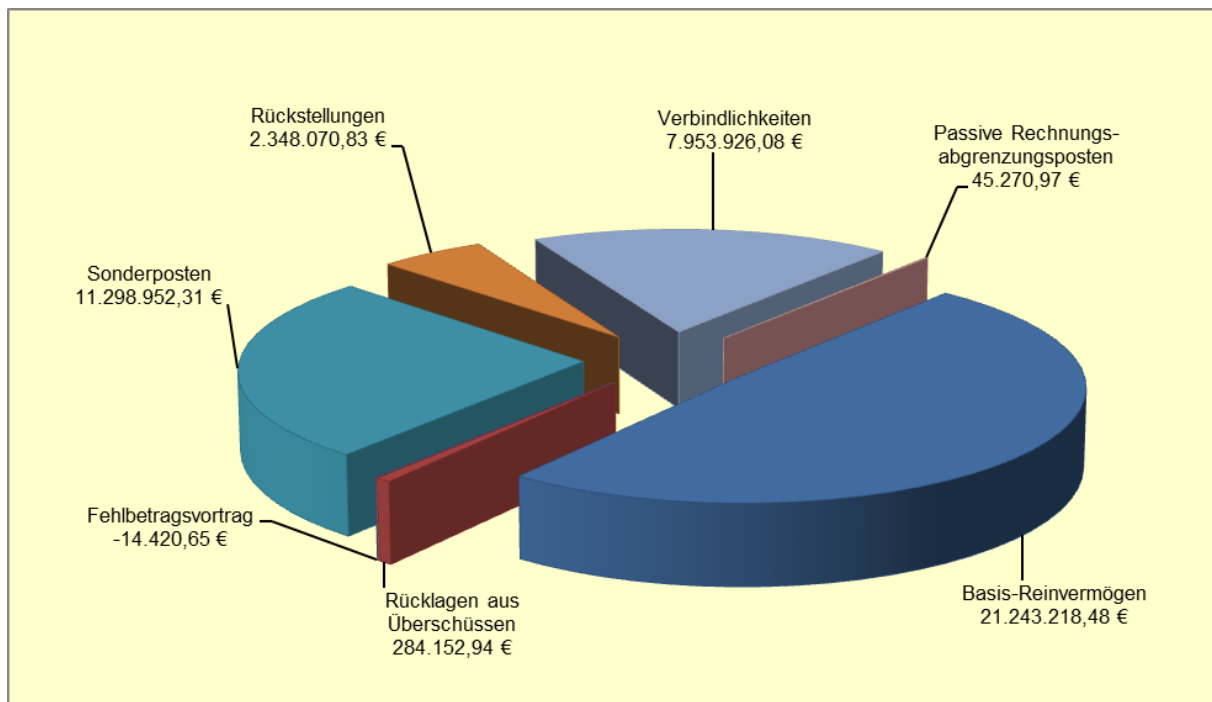
Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten mit einem Gesamtbetrag von 561.601,86 Euro gebildet.

5.5.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Eröffnungsbilanz 01.01.2010 in Euro	31.12.2010 in Euro	Veränderung in %
1 Eigenkapital			
1.1 Basis-Reinvermögen	21.263.858,10	21.243.218,48	-0,10%
1.2 Rücklagen	453.105,14	284.152,94	-40,47%
1.3 Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00%
1.4 Fehlbetragsvortrag	0,00	-14.420,65	0,00%
2 Sonderposten	10.030.372,60	11.298.952,31	12,65%
3 Rückstellungen	2.236.610,00	2.348.070,83	4,98%
4 Verbindlichkeiten	8.326.812,24	7.953.926,08	-4,48%
5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	34.536,71	45.270,97	31,08%
Gesamt	42.345.294,79	43.159.170,96	1,92%

Tabelle 7: Passiva



Ansicht 10: Passiva 2010

Die Bilanzsumme hat sich um 813.876,17 Euro auf 43.159.170,96 Euro erhöht.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen. Die Erläuterungen waren ausreichend. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.5.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses, Sonderrücklagen und den Fehlbetragsvorträgen aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis.

Das Basis-Reinvermögen ist zum 31.12.2010 mit 21.243.218,48 Euro um 20.639,62 Euro gegenüber der Eröffnungsbilanz niedriger ausgewiesen. Die Rücklagen zum 01.01.2010 wurden korrekt übertragen.

5.5.2.2 Sonderposten

Es wurden Sonderposten in Höhe von 11.298.952,31 Euro gebildet.

5.5.2.3 Rückstellungen

Es wurden zum 31.12.2010 Rückstellungen in Höhe von 2.348.070,83 Euro gebildet und entsprechend in der Bilanz ausgewiesen:

Rückstellungen in Euro	
Art der Rückstellung	Betrag
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	827.534,71
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.520.536,12
Summe	2.348.070,83

Tabelle 8: Rückstellungen

Die gebildeten Rückstellungen sind angemessen.

5.5.2.4 Verbindlichkeiten

Die Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahr um 372.886,16 Euro verändert.

Die Höhe der Schulden ist jeweils urkundlich belegt.

5.6 Rechenschaftsbericht

Im Rechenschaftsbericht sind gem. § 59 KomHKV der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht für 2010 ist gemäß § 59 Abs.1 KomHKV erstellt worden.

Der zur Prüfung vorgelegte Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht erwecken keine falschen Vorstellungen von der Lage der Gemeinde. Es wird zutreffend auf die voraussichtliche Entwicklung hingewiesen.

5.7 Anlagen

5.7.1 Anhang

Dem Jahresabschluss ist ein Anhang beigefügt worden. Dort werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Positionen der Bilanz dargestellt.

5.7.2 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht entspricht § 60 Abs. 1 KomHKV und hatte zum 31.12.2010 einen Bestand von 41.355.914,99 Euro.

5.7.3 Forderungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungsübersicht gemäß § 60 Abs. 2 KomHKV dargestellt.

Forderungsübersicht in Euro						
Forderungsarten	Stand zum 01.01.2010	Stand zum 31.12.2010	mit einer Restlaufzeit von			Mehr(+)/ Weniger(-) gegenüber Vorjahr
			bis zu einem Jahr	über einem bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	232.177	510.520	510.520	0	0	+278.343
Privatrechtliche Forderungen	13.653	50.098	50.098	0	0	+36.445
Sonstige Vermögensgegenstände	124	16.299	16.299	0	0	+16.174
Gesamtsumme Forderungen	245.955	576.917	576.917	0	0	+330.962

Tabelle 9: Forderungsübersicht

Die Forderungen waren durch Saldenlisten nachgewiesen.

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein.

5.7.4 Verbindlichkeitenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 60 Abs. 3 KomHKV dargestellt.

Verbindlichkeitenübersicht in Euro					
Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 01.01.2010	mit einer Restlaufzeit von			Stand zum 31.12.2010
		bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
Anleihen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.008.907	163.308	730.108	2.726.490	3.619.907
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	388.257	471.030	0	0	471.030
Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die der Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.798.533	215.655	985.032	2.393.924	3.594.612
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.248	24.771	0	0	24.771
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	1.228	0	0	1.228
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	123.868	242.378	0	0	242.378
Gesamtsumme Verbindlichkeiten	8.326.812	1.118.370	1.715.141	5.120.415	7.953.926

Tabelle 10: Verbindlichkeitenübersicht

Die Zahlen der Verbindlichkeitenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

5.7.5 Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen

Die Übertragung von Ermächtigungen gemäß § 24 KomHKV ist zulässig, soweit nach § 48 KomHKV nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Ermächtigungen des Ergebnishaushaltes und solchen des Finanzhaushaltes. Zu übertragende Ermächtigungen führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Alle in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen - d. h. für Erträge und Einzahlungen sowie für Aufwendungen und Auszahlungen sind dem Jahresabschluss einzeln in einer Übersicht mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt beizufügen (§ 24 Abs. 5 KomHKV).

5.7.5.1 Ergebnishaushalt

Zu übertragene Haushaltsermächtigungen für Ausgaben wurden in Höhe von 101.093,43 Euro gebildet. Die Voraussetzungen gemäß § 24 KomHKV lagen vor.

5.7.5.2 Finanzhaushalt

Ausgabeermächtigungen wurden in Höhe von 1.033.115,43 Euro gebildet. Die Voraussetzungen gemäß § 24 KomHKV lagen vor. Das ordnungsgemäße Verfahren wurde eingehalten.

6 Erklärung des Rechnungsprüfungsamtes

Es wird bestätigt, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Ergebnis-, Finanz- und Teilrechnungen sowie die Bilanz ein zutreffendes Bild über die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermitteln,
- die gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften bei der Verwendung von Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Verwaltung und des Nachweises des Inventars eingehalten worden sind und
- der Rechenschaftsbericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht und eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gemeinde abbildet.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Gemeinde entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Das RPA empfiehlt der Bürgermeisterin, den geprüften Entwurf des Jahresabschlusses 2010 festzustellen und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Prüfung hat ergeben, dass die Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2010 gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf entlastet werden kann.

Frau Stein
Amtsleiterin

Frau Wagenknecht
Verwaltungsprüferin

Herr Rink
Verwaltungsprüfer